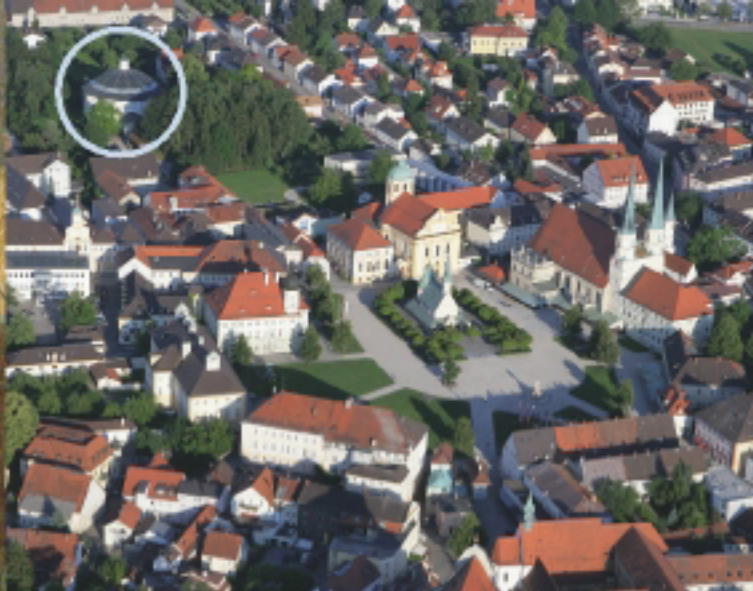




### Der Künstler Gebhard Fugel

Schöpfer des Altöttinger Panoramas ist der Münchner Maler Gebhard Fugel (1863-1939). Er gilt um 1900 als führender Vertreter einer neuen christlichen Kunst. 1893 ist er Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst. 1905 wird ihm der Professorentitel verliehen. Bereits in seinem Frühwerk widmete sich Fugel in großformatigen Historienbildern christlichen Bildthemen. Seit den 1890er Jahren schuf er zahlreiche Fresken und Altarbilder für Kirchen in Deutschland, der Schweiz, Italien, Österreich und den USA. Bekannt wurde er durch eine Serie von über 100 Bildern zur Bibel, die im Druck weit verbreitet waren. Das Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi in Altötting gilt heute als sein bedeutendstes Werk.



### Zugang zum Panorama

- von der Neuöttinger Straße durch die Passage beim Gasthof Scharnagl (200 m vom Kapellplatz)
- über die Maria-Ward-Straße (Innerer Ring): Tiefgarage am Forum/Panorama
- über Tillyplatz und Kreszentiaheimstraße

### Öffnungszeiten:

März - Oktober **tägl.** 10.00 - 17.00 Uhr  
November - Februar **Sa/So** 11.00 - 15.00 Uhr  
und täglich während des Christkindlmarks sowie zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Dreikönigsfest (evtl. Änderungen siehe Internet oder Aushang am Panorama-Gebäude)

Ermäßigung für Familien

Sonderöffnungen für Gruppen nach Absprache

Museum Panorama Altötting  
Gebhard-Fugel-Weg 10  
84503 Altötting  
Telefon 08671-6934  
info@panorama-altoetting.de  
www.panorama-altoetting.de



Herausgeber: SPA Stiftung Panorama Altötting  
Fotos: H. Heine, R.v. Götz (1) - Layout: H. Hanfstingl - Druck: Gebr. Gelselberger

## Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi



Eine Weltberühmtheit in Altötting



MUSEUM PANORAMA ALTÖTTING



*„Die magische Synthese  
aus Architektur,  
Malerei und Bühnenbild.“*

Das Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi in Altötting ist einzigartiges Zeugnis einer außergewöhnlichen Kunstform, die Architektur, Malerei und Bühnenbild in einer magischen Synthese vereint. Es lädt den Besucher zu einer Zeitreise an den Ursprung des Christentums ein. Geschaffen wurde es 1902-03 von dem Künstler Gebhard Fugel unter Mitarbeit von Künstlerkollegen.

„Panorama“ bedeutet „umfassender Rundblick“ und wurde eigens als Bezeichnung für diese 1787 erfundene Kunst- und Darstellungsform eingeführt. Im panoramaeigenen Ausstellungsgebäude, einem monumentalen freistehenden Zen-



tralbau, bietet sich dem Betrachter von einem zentralen erhöhten Podium ein Rundblick über die antike Stadt Jerusalem und die sie umgebende Landschaft. Er kulminiert in der bewegenden Kreuzigungsszene auf Golgota. Die bildliche Darstellung, ausgebreitet auf einem Riesensandgemälde von rund 1200 qm, ist Teil einer künstlerischen Raumszenierung, die Bühnenbildelemente und eine komplexe Lichtregie einbezieht. Es entsteht ein imaginärer Bildraum, in dem die Grenzen zwischen dem Raum des Bildes und dem des Betrachters aufgehoben sind. Das Panorama vermittelt dem Besucher das Gefühl des Im-Bild-Seins, es lässt ihn zum Zeugen der dargestellten biblischen Erzählung werden.

In Deutschland ist das Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi Altötting das einzige historische Exemplar der im 19. Jahrhundert weltweit verbreiteten und bis heute ungebrochen faszinierenden Kunstform Panorama. Es steht unter dem Denkmal- und Kulturschutz Bayerns und der UNESCO. Seit Bestehen erfüllt es lebendige Aufgaben im Dienste der Wallfahrt und bietet dem Besucher mehr als nur ein einmaliges Kunsterlebnis. Es ist Museum, Kunstwerk und religiöse Gedenkstätte zugleich. Seit 2009 wird das Raumkunsterlebnis des Panoramas bereichert durch eine Klanginstallation des Künstlers Moritz Fehr.